

**Selbst ! gemacht**  
**Weihnachtsbäumchen im Topf**



**Material:**

Leere Konservendosen (klein: von Mais oder Erdnüssen; groß: von Tomaten etc.)

Acryllack

Gips

Rundholz

Styroporkegel (Klein: Umfang 21,5 cm; groß©)

Pailletten und passende Nägel

Grünes Garn (Louisa Harding, Esquel, 60% Wolle, 20 % Llama, 20 % Seide)

Passendes Nadelspiel, zur angegebenen Wolle 4 mm

Häkelnadel

Sternenknöpfe (Glorex Echt Perlmutter, 15 Stück, 18 mm, Artnr. 6 3912 001)

### **Vorarbeiten:**

Die leere Konservendose ausspülen und gut trocknen. Mit Acryllack lackieren. Ich habe zunächst mit weißen Acryllack zwei Anstriche vorgenommen und die Konservendose anschließend mit farbigem Acryllack lackiert. Abschließend habe ich sie mit farblosem Lack versiegelt. Erdnussdosen kann man auch schön mit Folie bekleben, da ihre Oberfläche nicht geriffelt ist.

Als nächstes das Rundholz passend zusägen. Die Länge hängt von der Größe der Konservendose ab. Das Rundholz soll deutlich über den Rand der Konservendose hinausgehen.

Am sichersten ist es, das Rundholz in der Konservendose zu befestigen, zum Beispiel mit Heißkleber. Anschließend den Gips anrühren und in die Konservendose gießen. So wird das Rundholz sicher befestigt und der spätere Baum erhält die notwendige Standfestigkeit. Dabei aber aufpassen, dass der Gips nicht auf die fertig bemalte Dose tropft. Gegebenenfalls überschüssigen Gips mit einem feuchten Tuch entfernen.

Alles trocknen lassen. Bis der Gips ganz durchgetrocknet ist, können ein paar Tage vergehen.

Die Oberfläche des Gips in der Dose kann nun noch braun lackiert werden, um Topferde zu simulieren.

### **Nun geht es ans Stricken:**

Ich habe ganz bewusst zu kleine Nadeln verwendet (4 mm statt 5mm), um ein festes Maschenbild ohne Löcher zu erzielen.

#### Kleiner Baum:

44 M auf dem Nadelspiel anschlagen und gleichmäßig auf die vier Nadeln verteilen (11 M pro Nadel).

Pro Nadel wie folgt stricken:  
3 M links, 6 M rechts, 2 M links.  
So vier Reihen lang stricken.

Das Muster entwickelt sich wie folgt:

In jeder 5. Reihe die rechts gestrickten Maschen verzopfen (3 M auf einer Hilfsnadel vor die Arbeit legen, rechte Maschen auf der Nadel abstricken, dann die Maschen auf der Hilfsnadel rechts abstricken).

Jeweils in der Reihe nach der Zopfreihe pro Nadel eine Masche abnehmen. Es sollte natürlich auf allen Nadeln die gleiche Masche sein, ansonsten kommt es aber nicht so sehr darauf an, welche Masche es ist. Ich habe zunächst mit der ersten linken Maschen auf jeder Nadel begonnen, dann die Zopfmustermachen auf vier verringert (über zwei Abnahmerunden), dann weiter die linken Maschen verringert und zum Schluss die rechten). So weiterarbeiten, bis nur noch 3 M auf jeder Nadel sind. Noch zwei Reihen im Muster stricken, dann 1 M pro Nadel und Reihe abnehmen, bis noch eine Masche auf jeder Nadel ist. Den Faden abschneiden und in eine Nähnaedel fädeln, damit durch alle Maschen gehen und zusammenziehen. Den Faden erst ein wenig sichern, also mehrfach durch die entstandene Spitze stechen, dann den Stern an der Spitze annähen und Faden vernähen.

In den Styroporkegel mit einem Apfelausstecher ein Loch ausstechen und ausbrechen. Idealerweise hat das Loch einen geringfügig größeren Durchmesser als das Rundholz.

Die Strickhülle auf den Kegel ziehen und mit der Häkelnadel eine Runde feste Maschen häkeln. In der nächsten Runde jede 4. Ma zwei Maschen zusammenhäkeln; in der

darauffolgenden Runde jede 3. M, und so weiter bis jeweils zwei M zusammengehäkelt werden. So zieht sich der Kreis sozusagen zu. Aber darauf achten, dass das Loch in der Mittel des Kegels frei bleibt. Faden abschneiden und vernähen.

#### Großer Baum:

60 M anschlagen und auf drei (!) Nadeln des Nadelspiels verteilen, zur Runde schließen. Auf jeder Nadel sind 20 M, die wie folgt gestrickt werden: 4 M links, 6 M rechts, 4 M links, 6 M rechts.

In der 7. Runde verzopfen (jeweils die ersten 3 M der rechten M auf einer Hilfsnadel vor die Arbeit legen, 3 M rechts stricken, dann die M von der Hilfsnadel rechts abstricken.

Ab hier wird in jeder 6. Runde verzopft.

In jeder R nach dem Verzopfen werden Maschen abgenommen. In der 8. Runde zwei M der ersten linken Maschengruppe pro Nadel zusammen stricken, in der 14. Runde zwei M der zweiten linken Maschengruppe pro Nadel zusammenstricken.

Ab da in jeder ersten Runde nach dem Verzopfen symmetrisch zwei Maschen pro Nadel abnehmen. Also beispielsweise jeweils die beiden letzten Maschen der rechten Maschengruppe zusammen stricken. Es kommt nicht so sehr darauf an, welche Maschen zusammengestrickt werden, sondern mehr darauf, dass es gleichmäßig und symmetrisch erfolgt.

So weiter verfahren, bis noch 4 M auf jeder Nadel sind. Jeweils 2 M zusammenstricken, eine Runde glatt rechts stricken, dann noch einmal jeweils 2 M pro Nadel zusammenstricken. Faden abschneiden und in eine Nadel einfädeln. Mit der Nadel durch die übrigen Maschen gehen und zusammenziehen.

Den Faden erst ein wenig sichern, also mehrfach durch die entstandene Spitze stechen, dann den Stern an der Spitze annähen und Faden vernähen.

In den Styroporkegel mit einem Apfelausstecher ein Loch ausstechen und ausbrechen. Idealerweise hat das Loch einen geringfügig größeren Durchmesser als das Rundholz.

Die Strickhülle auf den Kegel ziehen und mit der Häkelnadel eine Runde feste Maschen häkeln. In der nächsten Runde jede 5. M zwei Maschen zusammenhäkeln; in der darauffolgenden Runde jede 4. M, und so weiter bis jeweils zwei M zusammengehäkelt werden. So zieht sich der Kreis sozusagen zu. Aber darauf achten, dass das Loch in der Mittel des Kegels frei bleibt. Faden abschneiden und vernähen.

#### **Nacharbeiten:**

Nun wird noch einmal gebastelt, egal welche Größe das Bäumchen hat:

Den Kegel mit Heißkleber auf dem Rundholz befestigen.

Die linken Maschen zwischen den Zöpfen mit Pailletten verzieren. Sollten an den linken Maschen doch kleine Lücken entstanden sein, kann man diese jetzt wunderbar verstecken.

Kerzen anzünden und das Weihnachtsbäumchen funkeln sehen!